

Theaterkurs 2015

"Young, Wild & Free"

aufgeführt von Tony, Basti, Yasmira, Moiken, Suana und Julide,
Technik: Herr Dygas, Max und Arthur, Regie: Frau Heiligtag

Vorab möchte ich Euch sagen, dass es eine schöne Erfahrung war, die wir, "Der Theaterkurs", ein Leben lang nicht mehr vergessen werden.

Aus verschiedensten Gründen waren wir "nur" sechs Leute, die den Kurs am Leben lassen konnten und somit haben wir alles dafür getan, dass es auch mit wenigen Leuten etwas Schönes wird. Mit Gedächtniskramerei kamen wir auf ein wunderbares Stück von Wolfgang Herrndorf namens "Tschick". Tschick ist der Name von einem Jungen, der die Hauptrolle spielt. In weiteren Hauptrollen sind Maik Klingenberg und Isabel. Isabel spielt auch eine Hauptrolle in dem weiteren Werk von Herrndorf "Bilder deiner großen Liebe". Beide Werke wurden in unserem Theaterstück zusammengefügt.

Die Drei finden sich durch deren Schicksale auf einer Mülldeponie und von da an ändert sich das Leben der Hauptcharaktere um einiges. Sie leben frei, sind jung und gehen wild durch das Leben, das man ihnen gegeben hat, weshalb wir auf den passenden Namen "Young, Wild and Free" kamen. Wir sechs Kreativköpfe haben zusammen mit Frau Heiligtag in kürzester Zeit die Texte selber entwickelt, auch unsere Fantasie haben wir in unsere Aufführung mit eingebracht, sowohl in das Bühnenbild als auch in die Darstellung der Charaktere.

Die Bühnentechnik war kein Problem für uns gewesen, da wir eine tolle Unterstützung hatten, bestehend aus Herrn Dygas, Max und Artur. Auch das funktionierte innerhalb weniger Tage und wir konnten problemlos

durchstarten. Dafür lief das Probewochenende für uns etwas stressig, da wir sonst nichts anderes mehr im Kopf hatten, wie wir es nun dem Publikum präsentieren werden. Die Texte mussten auch gelernt werden. Dennoch ist es uns gelungen, zwei Auftritte an zwei Abenden vorzustellen.

Das Publikum hat gut mitgemacht und wir danken jedem, der sich die Zeit genommen hat, um sich das, was wir auf die Beine gestellt haben, anzusehen. Patzer, Lachkrämpfe und auch Improvisationen waren mit dabei, was völlig natürlich ist. Auch wenn man für den Moment nicht existieren mag, ist es eine schöne Sache und immer wieder als Gesprächsstoff unter uns vorhanden. Alles in Allem ist es etwas, was man in der Schule einmal gemacht haben sollte, weil es viele Erfahrungen mit sich bringt, aber auch schöne Erinnerungen, die wir noch lange im Gedächtnis haben werden.

Ich, Julide, bereue es kein bisschen, den DSP-Kurs gewählt zu haben. In diesem Sinne danke ich für die schöne Zeit :-)

